

922 674 450

**Die Kompetenzordnung im Vertrag von Lissabon
– Zur Zukunft Europas: Die Europäische Union nach
dem Vertrag von Lissabon**

Von

Daniel Scharf

Institut für Wirtschaftsrecht
Forschungsstelle für Transnationales Wirtschaftsrecht
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

INHALTSVERZEICHNIS

A. Einleitung	5
B. Historische Entwicklung der Kompetenzordnung.....	6
I. Von den Europäischen Gemeinschaften bis zum Vertrag von Nizza.....	6
II. Vom „Post-Nizza-Prozess“ bis zum Vertrag von Lissabon.....	7
C. Die Kompetenzordnung des Vertrages von Lissabon.....	8
I. Grundprinzipien der Kompetenzordnung.....	9
1. Der Grundsatz der begrenzten Einzelmächtigung.....	9
2. Der Grundsatz der Subsidiarität.....	10
3. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	11
4. Zwischenergebnis	12
II. Die Kompetenzarten	13
1. Ausschließliche Unionszuständigkeiten.....	13
a) Die Grundsätze der ausschließlichen Unionszuständigkeiten.....	13
b) Überblick über die einzelnen Sachbereiche.....	14
c) Die Wettbewerbsregeln.....	15
2. Geteilte Zuständigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten und der Union...	16
a) Die Grundsätze der geteilten Zuständigkeiten.....	16
b) Überblick über die einzelnen Sachbereiche.....	17
3. Unterstützungsmaßnahmen der Union	18
a) Die Grundsätze der Unterstützungsmaßnahmen	18
b) Der Umfang der Unterstützungsmaßnahmen	19
c) Überblick über die einzelnen Sachbereiche.....	20
4. Besonders geregelte Kompetenzbereiche	22
a) Koordinierung der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik.....	23
b) Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.....	24
III. Die Flexibilitätsklausel des Art. 352 AEUV.....	24
D. Fazit	26
Schrifttum	29